

Warndt-Gymnasium aktuell



EDITORIAL

Liebe Eltern, Förderer, Interessierte und Freunde des Warndt-Gymnasiums,

die zweite Ausgabe von *Warndt-Gymnasium aktuell* erreicht Sie kurz vor Weihnachten, am Ende eines außergewöhnlichen Jahres, das uns alle, Schule allgemein und somit auch das Warndt-Gymnasium vor nie gekannte Herausforderungen stellte. Schulschließungen, Einbahnstraßenregelungen, Hygienekonzepte, Maskenpflicht und Quarantäne bestimmten im letzten Dreivierteljahr den Schulalltag. Das Warndt-Gymnasium musste sich wie alle anderen an die neue Situation anpassen und tat dies mit der Einrichtung einer eigenen Moodle-Plattform und sicherte somit ab, dass Unterricht und Lernen weiterhin möglich waren. Für die vielen Stunden der Arbeit, die notwendig waren, dass ein online-Unterricht überhaupt gelingen konnte, gilt es an dieser Stelle, den Kolleginnen und Kollegen Dank auszusprechen.

Zum Jahresabschluss liegt mit der erneuten Auszeichnung unseres Warndt-Gymnasiums als MINT-freundliche Schule eine ganz besonders schöne Ehrung unter dem Weihnachtsbaum. Neben aktuellen Meldungen finden Sie in dieser Ausgabe auch einen sehr französischen Rückblick auf Wettbewerbserfolge und Austausch aus unserem bilingualen Bereich.

Zudem freut sich *Warndt-Gymnasium aktuell* über einen Gastbeitrag des Schulleitersprechers Axel Beckert, von dem auch das Foto des traditionell vor dem C-Bau aufgestellten Weihnachtsbaums auf der letzten Seite dieser Ausgabe stammt.

Mit dem Titelbild, das Larissa Diehl aus unserer 5-1 im Rahmen eines Projekts im Kunstunterricht anfertigte, wünscht das Warndt-Gymnasium Ihnen allen frohe und besinnliche Tage sowie alles Gute und vor allem Gesundheit für das Jahr 2021.

Was Ging? - NACHRICHTEN

30 Jahre Deutsche Einheit: DDR-Bürgerrechtler Carsten Dümmel am Warndt-Gymnasium

Am 28.10. besuchte Dr. Carsten Dümmel das Warndt-Gymnasium und schilderte Schülerinnen und Schülern des Grundkurses' Geschichte 12 eigene Erfahrungen über das Leben in der DDR.



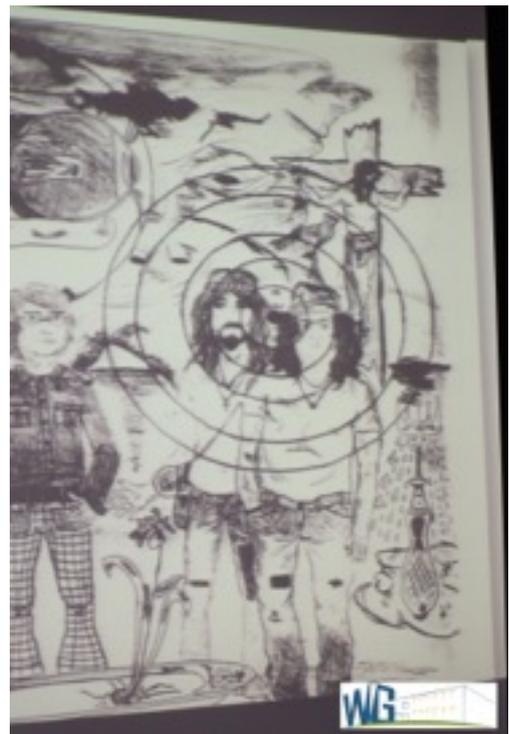
Dr. Carsten Dümmel

Carsten Dümmel, 1960 in Zwickau geboren, berichtete den Schülerinnen und Schülern aus seiner Biographie. Er gründete bereits als 16-jähriger den ersten oppositionellen Arbeitskreis „Kunst und Kirche“, das bereits ein Jahr später vom Ministerium für Statsicherheit, kurz Stasi, aufgelöst wurde. Dadurch geriet er in das Blickfeld der Stasi und verbrachte von da an mehr als ein Jahrzehnt unter besonderer Beobachtung der DDR-Geheimpolizei.

Dies hielt ihn jedoch nicht davon ab, weitere Initiativen für mehr individuelle Freiheit in der DDR ins Leben zu rufen. Bereits mit 23 Jahren war er Leiter des „Arbeitskreises Literatur“ sowie der sog. „Friedenswerkstatt“ im evangelischen Gemeindezentrum in Gera und wurde Weggefährte von Gleichgesinnten der DDR-Bürgerrechtsszene, wie Freya Klier und Stefan Krawczyk.

Damit einher gingen die ständig zunehmende Repressionsmaßnahmen der Stasi, Dümmel wurde mehrfach verhaftet sowie verurteilt, sein Antrag auf einen Studienplatz wurde insgesamt achtmal abgelehnt, er musste Zwangsarbeit verrichten, hatte jahrelang Haus- und Stadtarrest und er wurde teilweise rund um die Uhr geheimpolizeilich überwacht. All das konnte jedoch sein Engagement nicht brechen, sodass er - nach 56 abgelehnten Ausreiseanträgen - 1988 von der Bundesrepublik Deutschland freigekauft wurde.

Doch selbst nach seiner Ausreise aus der DDR endete die Verfolgung durch das MfS nicht. Er wurde auch im Westen während seines gesamten Studiums weiter von Stasi-Spitzeln überwacht, sodass er als Verfolgter nach der Wende und Wiedervereinigung 1989/1990 insgesamt mehr als ein Dutzend Ordner mit seiner Kennung bei der Stasi-Unterlagenbehörde einsehen konnte.



Nach vielen Engagements im In- und Ausland arbeitet Dr. Carsten Dümmel heute als Landesbeauftragter und Leiter des politischen Bildungsforums bei der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Nach dem Ende des Vortrags blieb Herr Dümmel dankenswerter Weise noch lange zu einem sehr angeregten direkten Austausch mit den Schülerinnen und Schülern, bei dem sich viele zuvor gehörte Aspekte nochmal erhellten.

Den Schülerinnen und Schülern wurde auf diese Weise sehr plakativ bewusst, was es heißen kann, wenn man unter den Bedingungen einer Diktatur wirklich in einem real existierenden Überwachungsstaat leben muss - die Absurdität manch gegenwärtiger Debatte und das oft als selbstverständlich empfundene Privileg, in einem freien Land geboren zu sein und leben zu dürfen, wurde ein bisschen klarer. *WI*

Julia Biewer gewinnt Vorlesewettbewerb am Warndt-Gymnasium

Julia Biewer aus der 6.1 gewinnt zum Bundesweiten Vorlesetag den Vorlesewettbewerb am Warndt-Gymnasium.

Wie in jedem Jahr ermittelte das Warndt-Gymnasium auch im Herbst 2020 die besten Vorleserinnen und Vorleser. Der Wettbewerb fiel am 20. November auf den Bundesweiten Vorlesetag und auch am Warndt-Gymnasium wurde die Bedeutung und Wichtigkeit des Vorlesens zelebriert. Die Klassensiegerinnen und Klassensieger der drei sechsten Klassen, Julia Biewer aus der 6.1, Louise George aus der 6.2 und Daniel Mahn aus der 6.3, traten vorlesend gegeneinander an. Die Kandidatinnen und der Kandidat mussten zunächst aus einem von ihnen vorbereiteten Text lesen. Julia Biewer las aus Kenneth Oppels *Wolkenpanther*, Louise George aus Aimee Carters *Animox* und Daniel Mahn bereitete *Das Hotel im Nirgendwo* von Mexify vor. Anschließend mussten sie aus einem unbekanntem Text vorlesen, der in diesem Jahr aus *Die 13. Prophezeiung* von Valentine Ermatinger stammte. Die Jury, bestehend aus Schulleiter Armin Claus und dem Fachkoordinator Deutsch, Jörn Buchholz, sahen eindrucksvolle Vorträge, die die Entscheidung wahrlich nicht leicht machten. Julia Biewer ist mit ihrem Sieg für den Regionalwettbewerb qualifiziert.

Die Schulgemeinschaft des Warndt-Gymnasiums gratuliert Julia Biewer und wünscht ihr viel Erfolg für den Regionalwettbewerb. *red*



Beste Vorleser des Warndt-Gymnasiums: Julia Biewer, Daniel Mahn und Louise George (v.l.n.r.)

Viele Fremdsprachenwettbewerbe und engagierte Schüler am Warndt-Gymnasium

In diesem Jahr bestachen zwei Schülerinnen des Geislauterner Gymnasiums durch ihre hervorragenden Leistungen im Bundeswettbewerb Fremdsprachen, beim Dix-moi dix mots Wettbewerb sowie beim Vorlesewettbewerb Französisch.

Das Erlernen von Fremdsprachen hat am Warndt-Gymnasium einen hohen Stellenwert, hier können sich die Schüler im Laufe des Schuljahres in Arbeitsgemeinschaften oder unterstützt durch ihre jeweiligen Fachlehrer mit anderen Sprachen und Kulturen beschäftigen. Der deutschlandweite *Bundeswettbewerb Fremdsprachen* kommt den Geislauterner Schülern gerade recht, denn er erlaubt es ihnen, sich mit anderen Schülern aus dem Saarland oder sogar aus der ganzen Bundesrepublik zu messen. Dabei können die Jugendlichen selbst entscheiden, ob sie mit einer oder mehreren Sprachen am Wettbewerb teilnehmen - auch die Wahl der Einzel – oder Gruppenbeteiligung liegt ganz bei ihnen.

In diesem Jahr stand am Warndt-Gymnasium der Einzelwettbewerb hoch in der Gunst der Schüler und sowohl Lisa Sturges als auch Maren Geiger bewiesen hier eindrucksvoll ihre fremdsprachliche Fitness: Beide konnten sich nämlich über einen zweiten Preis in den Wettbewerbssprachen Englisch (Maren Geiger) bzw. Französisch (Lisa Sturges) freuen. Dabei ist die Bewältigung der Aufgaben in der Fremdsprache mit viel vorbereitender Arbeit verbunden und setzt einiges an Können voraus. So beschäftigten sich die Neuntklässlerinnen nicht nur in eingehender Weise mit der Landeskunde ihrer Prüfungssprache. Im Januar fanden ebenso zentrale Klausuren statt, in denen Lisa und Maren die Gelegenheit hatten, ihre überdurchschnittlichen Kompetenzen in den Bereichen Hör-, Hörseh- und Leseverstehen sowie Textproduktion zu zeigen.

Für ihre tolle Leistung wurden die Warndtgymnasiastinnen mit einer besonderen Urkunde geehrt. Diese konnte ihnen in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht im Rahmen der traditionellen Feierstunde in Saarbrücken überreicht werden, aber vielleicht gibt es ja eine Möglichkeit, diese Veranstaltung zu besseren Zeiten nachzuholen.

Einer anderen fremdsprachlichen Herausforderung stellten sich die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7, die an den Klassenentscheiden zum Vorlesewettbewerb Französisch teilnahmen. Denn einen Buchauszug fehlerfrei und ansprechend zu präsentieren, ist ohne Zweifel keine leichte Aufgabe. Alle Wörter müssen deutlich ausgesprochen, die Betonungen richtig gesetzt und der gesamte Text flüssig vortragen werden. Noch schwieriger wird es, wenn die Lektüre-Vorlage in französischer Sprache verfasst ist. Doch das Französische macht den Schülern des Warndt-Gymnasiums keine Angst, ganz im Gegenteil.

Schon bei den Klassenwettbewerben stellten die teilnehmenden Siebtklässler ihre Fähigkeiten unter Beweis und lasen - ganz locker und leicht – aus schwierigen Lektionstexten, Lektüren oder selbst gewählten Kurzgeschichten vor. Leider konnten jedoch die folgenden Etappen - der Schulwettbewerb und der Landeswettbewerb in Saarbrücken – nicht stattfinden. Deshalb hoffen wir alle darauf, dass diese Wettbewerbe zu einem geeigneten Zeitpunkt noch einmal ausgerichtet werden.

Abgesagt wurde zwar ebenso die Siegerehrung des französischen Schreibwettbewerbs „Dis-moi dix mots“, jedoch können Emma Jung, Shakira Leonhard und Johanna Schober wirklich stolz auf sich sein. Ausgehend von 10 vorgegebenen Wörtern in französischer Sprache ließen die Schülerinnen aus der Klasse 7.1 ihrer Kreativität freien Lauf und verfassten einen tollen Text mit dem Titel *Notre voyage dans le Sahara*. Mit dieser sehr ansprechend geschriebenen Geschichte setzten sich Emma, Shakira und Johanna in ihrer

Altersklasse gegen zahlreiche Teilnehmer aus ganz Deutschland durch und wurden von der Jury des Institut français mit einem hervorragenden dritten Platz belohnt.

So gratuliert das Warndt-Gymnasium allen Siegern und Teilnehmer der verschiedenen Wettbewerbe und hofft auf eine rege Teilnahme im nächsten Jahr – hoffentlich ohne Corona-Pandemie. *Hi*

„La santé d’abord“ – „Gesundheit geht vor“: Austauschbegegnungen mit Frankreich in Zeiten der Corona-Pandemie

Trotz der vielfältigen Einschränkungen können die Warndtgymnasiasten in diesem Schuljahr dennoch auf gelungene Begegnungen mit dem Collège „Le Hérapel“ in Cocheren zurückblicken.

„Unser Ziel war es, die Kommunikation der deutschen und französischen Schüler zu fördern, indem wir das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden“, erklärten Marie-Paule Ritchen (*Cocheren*) und André Hischemöller (*Völklingen*) als betreuende Lehrer des grenzüberschreitenden Mittelstufenaustausches zwischen dem Warndt-Gymnasium und dem Collège Cocheren. Dass diese pädagogische Methode ihren Zweck erfüllte, bewies nicht nur die gelöste Stimmung unter den Austauschpartnern.



In Cocheren widmeten sich die deutschen und die französischen Jugendlichen bei ihrem ersten Treffen im Oktober dem Thema „Sankt Martin“ und verglichen dabei das Fest und seine Darstellung in der deutschen und französischen Kultur. Die Ergebnisse wurden im Anschluss von den deutsch-französischen Arbeitsgruppen vorgetragen und auf ansprechenden Plakaten veranschaulicht.

In Völklingen lernten die französischen Collégiens dann zu Beginn des Jahres nicht nur den deutschen Schulalltag kennen, sondern führten ebenso die Projektarbeit weiter, indem sie Feste und Traditionen in Deutschland und Frankreich einander gegenüberstellten.

Ein interessanter Schüleraustausch mit einem abwechslungsreichen Programm fand auch in einer anderen Klasse statt: Im Fokus der Treffen zwischen der Klasse 6.1 (mit Lehrer

Nils Hollendieck) sowie der französischen Lerngruppe aus dem Collège „Le Hérapel“ in Cocheren (mit Lehrerin Claire Blauth) stand das gegenseitige Kennenlernen: Interaktive Spiele, der Besuch eines Schulvormittags im Partnerland und Schulrallys rundeten das Programm in gelungener Weise ab.

Ganz alleine machen sich seit dem Schuljahr 2018/2019 besonders engagierte und frankophile Schüler auf den Weg ins Nachbarland: Im Rahmen der **mehrtägigen individuellen Austauschangebote** mit dem Collège Cocheren tauchten die Warndtgyrnasiastinnen und Warndtgyrnasiasten drei Tage lang in den schulischen und familiären Alltag des Partnerlandes



ein, um dann die französischsprachigen Correspondant(e)s bei sich zu Hause aufzunehmen. Dieser Rückbesuch durch die französischen Schülerinnen und Schüler konnten in diesem Jahr leider – coronabedingt – nicht stattfinden, doch die Warndtgyrnasiasten kamen bereits im November mit vielen neuen und bereichernden Eindrücken ans WG zurück: „In Frankreich, vor allem im Unterricht, ist vieles anders. Aber die Erfahrung war einfach cool und Cocheren ist ja auch nur einen Katzensprung entfernt“, kommentiert Hannes Roth aus der Klasse 7.1 in sehr positiver Weise seine Teilnahme an den individuellen Austauschen. Und aufgeschoben ist nicht aufgehoben – sobald es die Bedingungen erlauben, wird dieser Besuch natürlich nachgeholt.

Ausgefallen ist – zum Bedauern alle Beteiligten – die geplante AbiBac-Begegnung in Paris mit dem bretonischen Lycée Jean Macé in Lanester. Unter dem Motto „Bilder einer Großstadt“ war es das Ziel dieser Reise, in Paris gemeinsam den architektonischen und kulturellen Spuren des 19. und 20. Jahrhunderts nachzugehen und im Anschluss ein abwechslungsreiches Reisejournal zu erstellen.

Doch der geplante Zeitraum der Fahrt vom 16. bis zum 20. März 2020 macht natürlich jede weitere Erläuterung überflüssig. Immerhin hatten die französischen und deutschen Schülerinnen und Schülern bereits im Vorfeld eine informelle WhatsApp- und Instagram Gruppe gebildet, sodass sie sich zumindest in virtueller Weise austauschen konnten.

Eine positive Nachricht erreicht das Warndt-Gymnasium noch zum Ende des Schuljahres 2019/2020, denn als neue AbiBac-Partnerschule wurde uns im Juni 2020 das Lycée Charlemagne in Thionville zugeteilt. Ohne Zweifel war die Arbeit mit unserem bisherigen Schulpartner in Lanester stets angenehm – sowohl in menschlicher als auch in beruflicher Hinsicht. Dennoch hoffen wir, dass die kürzen Wege nach Thionville eine flexiblere und einfachere Gestaltung der Austauschbegegnungen erlauben.

In diesem Sinne sehnen wir uns – auch im Hinblick auf die deutsch- französischen Austausche - auf ein baldiges Ende der Corona-Pandemie, jedoch gilt zurzeit, was der französische Präsident in einer seiner Ansprachen im März 2020 unmissverständlich deutlich machte: „La santé n’a pas de prix!“ *Hi*

Sportunterricht - mal anders

Seit Corona ein Teil unseres Schulalltags geworden ist, ist in den Sportstunden in vielerlei Hinsicht Kreativität gefordert. Laut dem Musterhygieneplan ist der Unterricht bestmöglich lehrplankonform und regulär durchzuführen.



Der Unterricht im Freien ist hierbei –soweit möglich – stets dem Unterricht in der Halle vorzuziehen. Leichtathletik, Laufen, Springen, Werfen auf dem Prascheplatz, also nicht mehr nur im Sommer, sondern nun auch in den Wintermonaten? Das muss nicht sein, haben sich einige Sportlehrer und Schüler unseres Warndt-Gymnsiums gedacht.

Dank der Nähe des Warndtwaldes ist es möglich, in den Sportstunden viel frische Luft zu schnappen. Mit einfachen Mitteln, kooperativen Gruppenaufgaben und angemessener Kleidung bewegen sich insbesondere die jüngeren Schüler mit viel Freude rund um den Rehbruchweiher, dabei entdecken sie die Natur und lernen diese schätzen. *Lr*



Warndt-Gymnasium erneut als MINT-freundliche Schule ausgezeichnet

Das Warndt-Gymnasium wurde vom Verein *MINT Zukunft e.V.* erneut als MINT-freundlich Schule ausgezeichnet. Im Rahmen einer online abgehaltenen Ehrungsveranstaltung am 30. November wurde die Auszeichnung überreicht. Diese Auszeichnung ist Lob und Anerkennung für das besondere Engagement der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachschaften und deren Arbeit im und für das MINT-Profil am Warndt-Gymnasium, das als ein Zweig ab der Klassenstufe 8 gewählt werden kann.

In einem Gratulationsschreiben anlässlich dieser Ehrung durch den Verein *MINT Zukunft e.V.* unterstreicht die saarländische Ministerin für Bildung und Kultur die Wichtigkeit der MINT-Bildung und deren Zusammenhang mit digitalem Lernen, das gerade im Jahr 2020 von enormer Bedeutung war. Die Schulgemeinschaft des Warndt-Gymnasiums ist stolz und freut sich über die Auszeichnung. *red*

Gastbeitrag: Informationen aus der Gesamtelternvertretung

von Axel Beckert - Schulelternsprecher des WG

Nachdem in diesem Schuljahr die ersten Elternabende unter besonderen Bedingungen durchgeführt werden konnten, trafen sich die neugewählten Elternvertreter der Klassen und Kurse am 23. September zur konstituierenden Sitzung im Theatersaal.

In einem kurzen Rückblick auf die ereignisreiche Zeit seit dem 13.03.2020 – dem Tag des Lockdowns – stellte ich nochmals klar, dass die Kommunikation zwischen Schulleitung, Lehrern und Eltern enorm wichtig ist. Die Zeit bis zu den Schulferien – und darüber hinaus – war eine Belastungsprobe für Schüler, Lehrer und auch Eltern. Ich bedankte mich bei Schulleiter Armin Claus für sein schnelles und umsichtiges Handeln, an diesem Tag alle Schüler noch mit Anmeldungsdaten für Moodle zu versorgen. Dabei verwies ich auch auf die Tatsache, dass das Bildungsministerium die Schulen mit verschiedenen Entscheidungen allein gelassen hat, so zum Beispiel, dass die Jahrgangsstufe 10 als letzte zum Präsenzunterricht zurückkehrten oder die Entscheidung, dass während des Homeschooling keinerlei Bewertungen erfolgen durften.

Auch der Start ins neue Schuljahr war für alle herausfordernd. Regelmäßig wechselnde Musterhygienepläne oder überfüllte Schulbusse trotz Mindestabstand sollen hier beispielhaft erwähnt sein.

Turnusmäßig wurde in der Sitzung am 23. September der Vorstand der Gesamtelternvertretung für die nächsten zwei Jahre gewählt. Hier wurde ich als Schulelternsprecher bestätigt. Sabine Traut steht mir als Stellvertreterin und Thomas Krewer als Schriftführer zur Seite.

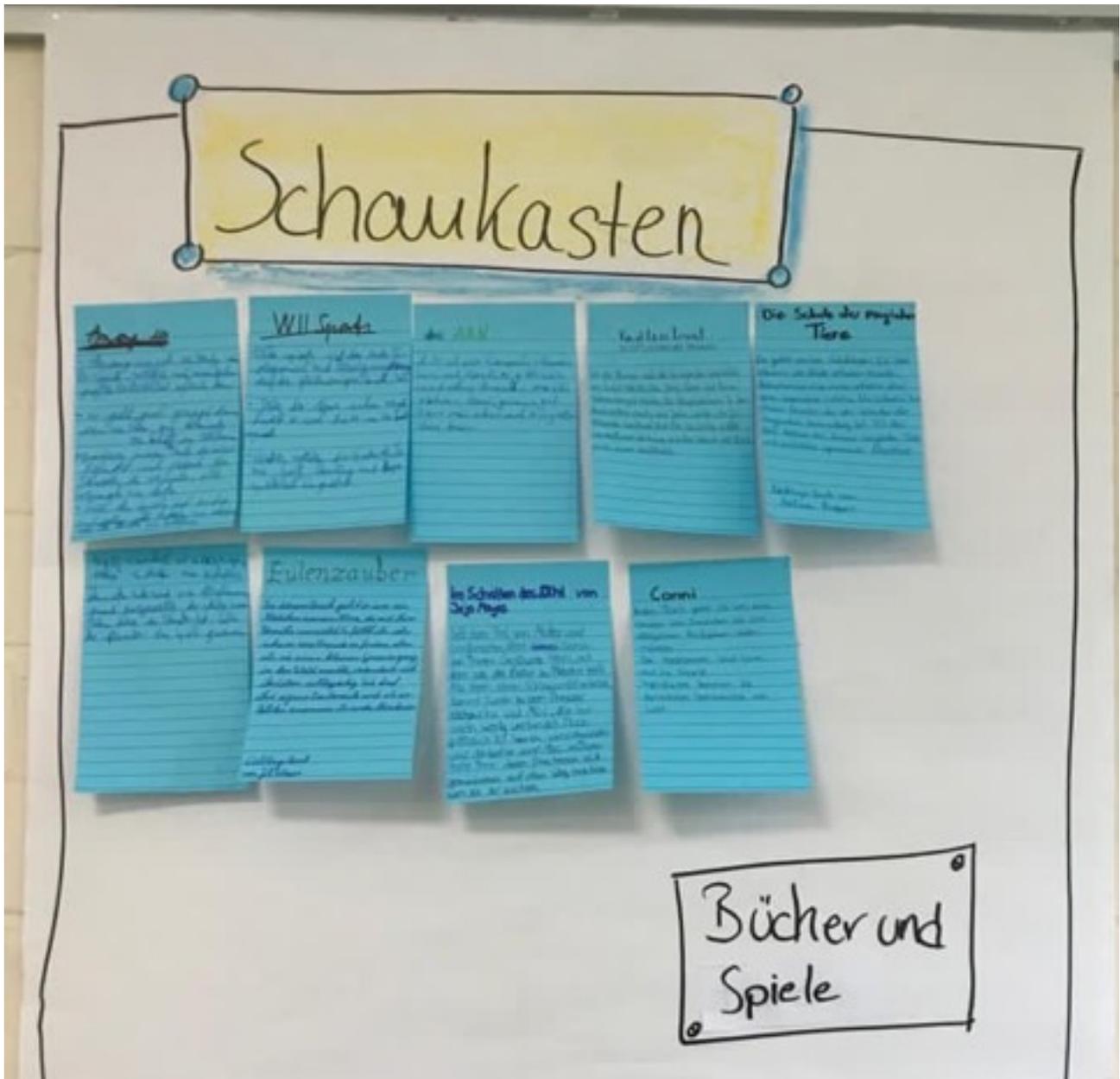
An dieser Stelle möchte ich persönlich nochmals allen Eltern und vor allem allen ehemaligen und jetzigen Elternsprechern für ihre Mitarbeit, ihre Ideen und ihr Verständnis danken.

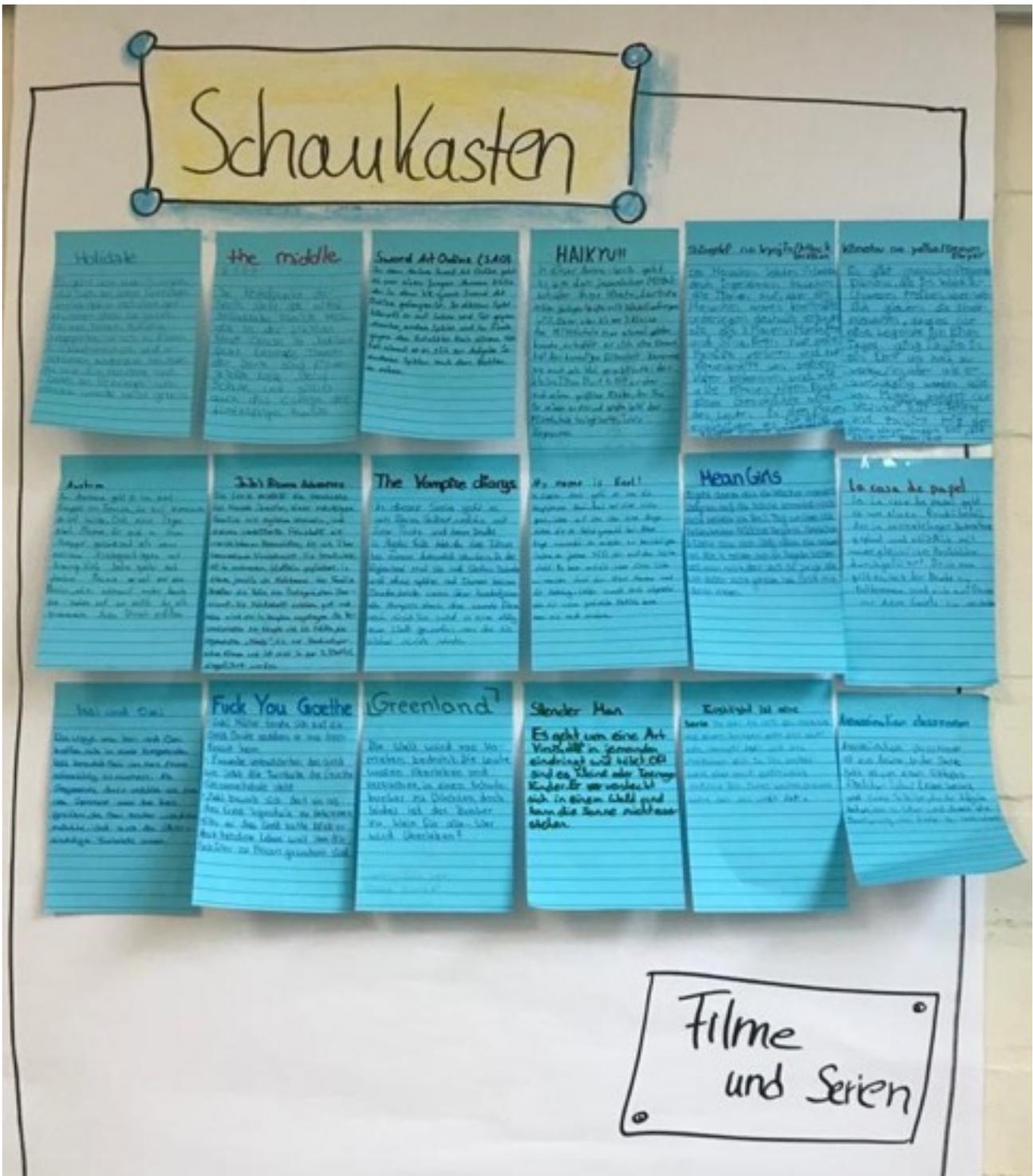
Auch der Schulleitung und dem gesamten Kollegium des Warndt-Gymnasiums möchte ich DANKE sagen. Wir alle wurden unfreiwillig in das Experiment „Schule unter Pandemiebedingungen“ geschickt. Rückblickend kann man sagen, dass wir gemeinsam eine gute Lösung gefunden haben, die allerdings in Zukunft weiterentwickelt und verbessert werden muss. Versuchen wir, die jetzige Situation mutig zu nutzen, Schulbildung und unser Warndt-Gymnasium zusammen auf ein neues, besseres Level zu bringen.

Ich wünsche allen Lesern, Schülern, Lehrern, Mitarbeitern und Eltern eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Lieben. Rutschen Sie gut in ein neues erfolgreiches 2021 und vor allem: Bleiben Sie gesund!

IMPRESSIONEN

Bilder aus dem Schulalltag





Schaukastenprojekt der 7.3 zu Film-, Buch- und Spielempfehlungen.



Traditionell wurde vor dem C-Bau der vom Förderverein gestiftete Weihnachtsbaum von Eltern aufgestellt